



DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

DAS IST DAS UNFASSBAREWort des Pfarrers: Bernhard Groß ...S. 3500 JAHRE ZÜRCHER REFORMATIONEin Zwingli Jahr in Österreich ...S. 6MICHAEL CHALUPKANeuer evangelischer Bischof in sein Amt eingeführt ...S. 7



Nummer 76, Dezember 2019 | Österreichische Post AG | MZ 02Z030556 M Absenderadresse: Evangelisches Pfarramt, Richard-Wagner-Straße 4, 6020 Innsbruck

Dank für die Spenden für die Arbeit der Klinik- und Gefängnisseelsorge und der Seelsorge in den Seniorenheimen

Wir möchten Ihnen herzlich für Ihre Spenden danken, mit denen Sie die Arbeit der Seelsorge in diesen Bereichen auch dieses Jahr wieder unterstützt haben! Sie erbrachten in der Christuskirche 1.077 Euro und in der Auferstehungskirche 640 Euro.

Pfrin. Hannah Hofmeister & Pfr. Klaus Niederwimmer

Weihnachtspäckchenaktion im Gefängnis

Auch dieses Jahr werden wir (Seelsorger und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes) am Heiligen Abend wieder alle ca. 500 Insassen der Justizanstalt Innsbruck besuchen, um Ihnen eine kleine Weihnachtsfreude in Form eines Geschenks zu übergeben. Wir möchten damit ein Zeichen setzen, dass der Friede

Gottes und seine Zuwendung allen Menschen gilt und hoffen, dass diese Freude zumindest ein wenig im Gefängnisalltag zu spüren sein wird. Sie können mithelfen, indem Sie selbst ein Päckchen zusammenstellen und dieses bis zum



13. Dezember im Pfarramt der Christuskirche (zu den Bürozeiten), an der Pforte des Stift Wiltens oder im Kapuzinerkloster abgeben. Päckchen bitte in offenen Schuhkartons, Inhalt ausschließlich in Originalverpackungen: Löskaffee, Tee, Toilettenartikel, Rauchwaren, Süßigkeiten (ohne Alkohol), Salzgebäck, keine verderblichen Waren, keine entflammbaren Spraydosen, keine Bücher oder Briefe. Oder Sie helfen durch Ihre Spende, mit der wir fehlende Inhalte zukaufen können: Konto Gefängnisseelsorge | IBAN: AT53 5700 0304 5360 6614 Herzlichen Dank!

Pfr. Klaus Niederwimmer | Grafik: Gemeindebrief (Teutsch)

Karfreitag als "persönlichen Feiertag" rechtzeitig beantragen!

Gemäß § 7a (1) Arbeitsruhegesetz müssen ArbeitnehmerInnen spätestens 3 Monate im Vorhinein schriftlich dem Arbeitgeber mitteilen, wann sie einen bestimmten Tag des ihnen zustehenden Urlaubs konsumieren wollen. Das ist die derzeit geltende Regelung auch in Bezug auf den Karfreitag. Das heißt: Bitte beantragen Sie den Karfreitag als Ihren persönlichen Urlaubstag bis spätestens 10. Jänner 2020!

Kamerun – Eine Nähwerkstatt, die Perspektiven schafft

Mit dem beigelegten Erlagschein bitten wir Sie um Ihre Unterstützung für das Projekt, "Der solidarische Schnitt", das Frauen in Kamerun eine Ausbildung zur Schneiderin und so den Start in ein selbstständiges Leben mit guten Jobaussichten ermöglichen soll. 50 % der Bevölkerung Kameruns lebt in Armut. Das Leben ist teuer, da Nahrungsmittel importiert werden müssen. Für Personen ohne Schul- oder Berufsausbildung gibt es kaum Möglichkeiten, der Armut zu entkommen.

Deshalb bietet das Projekt der Presbyterianischen Kirche in Douala jungen Frauen eine Ausbildung zur Schneiderin und Näherin. Während der Ausbildungszeit erhalten die Frauen eine monatliche Unterstützung, die ihnen die regelmäßige Teilnahme an der Ausbildung ermöglicht. Ein Ausbildungszyklus dauert eineinhalb Jahre. Zusätzlich zu Nähkenntnissen schult das Projektteam die Frauen auch in der Geschäftsführung, damit sie später ein eigenes kleines Unternehmen aufmachen können. Unterstützen sie mit dem Erlagschein bitte dieses konkrete Projekt!

Pfr. Bernhard Groß



	Aktuelles	Seite 2	Besondere Veranstaltungen	Seite 10
	Wort des Pfarrers, Buchtipp	Seite 3	Ökumene	Seite 11
	Vermischtes aus den Gemeir	nden Seite 4 + 5	Kinder	Seite 12 + 13
ᇦ	500 Jahre Zürcher Reformat	ion Seite 6	Jugend	Seite 14
NHA	Amtsantritt von Bischof Cha	lupka Seite 7	Freud und Leid Impressum	Seite 15
	Termine	Seite 8 + 9	Gottesdienste	Seite 16

Weihnachten – das ist das Unfassbare

Alle Jahre wieder hören wir die Weihnachtsgeschichte. Für mich ist das Wunder der Weihnacht, das Unfassbare daran, dass Gott zu uns Menschen kommt. Er lässt sich sehen in diesem Kind in der Krippe, in Windeln gewickelt. Die Bibel bezeugt: Hier ist Gott. Er selbst ist gekommen in seinem Sohn. Gott erniedrigt sich, er macht sich für uns sichtbar, so dass wir ihn sehen können. In diesem Kind verzichtet er auf alle Machtmittel, auf allen Zwang.



Das Kind in der Krippe: Das ist nichts Beeindruckendes. Aller äußerer Schein ist weggelassen. Kein Prunkbett, keine Damastdecken, keine goldene Wiege. Der Blick darf sich ganz auf dieses Kind konzentrieren. Gott will nicht beeindrucken. Durch das Kind in der Krippe wird ein für alle Mal klar: Gott fragt nach unserem freiwilligen Glauben, nach unserem vertrauenden Sehen, nach unserer gern gegebenen Liebe.

Gott wird Mensch - und seine Botschaft lautet: Fürchtet euch nicht! Diese drei Worte sind vielleicht die wichtigsten Worte in der Weihnachtsgeschichte. Der Engel spricht sie zu Maria, als er ihr verkündet, dass sie mit Jesus schwanger ist. Er spricht sie zu den Hirten auf dem Felde, als er ihnen die Geburt Jesu verkündet. Und damit gilt das "Fürchte dich nicht!" auch uns. Warum sollen wir uns nicht fürchten? Weil uns ein Kind geboren ist. Weil sich in diesem Kind der große Gott so klein macht, ein Mensch wird wie wir es sind, um uns Menschen zu Gott zu führen. Ist

uns die Unerhörtheit, die Unfassbarkeit der Menschwerdung Gottes überhaupt noch bewusst?



Gott wird Mensch, weil er uns so sehr liebt, dass er uns entgegenkommt, in unseren Alltag einbricht. Längst bevor wir uns Gott zuwenden, ist er bei uns. Längst bevor wir Gott lieben, liebt er uns. Wenn Gott zu uns kommt, um uns nahe zu sein, dann brauchen wir uns wahrhaftig nicht mehr zu fürchten. Da liebt uns einer, so wie wir sind. Wir dürfen wir selbst sein und uns beschenken lassen von unserem Gott.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Ihr und Euer Pfr. Bernhard Groß

Post von Karlheinz

Wütende Mails von richtigen Deutschen und was ich darauf antworte

Von Hasnain Kazim

"Man muss immer Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer. Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten." Unter anderem mit diesem Zitat von Elie Wiesel beginnt Hasnain Kazim sein Buch "Post von Karlheinz". Kasim ist ein deutscher Journalist, der für den Spiegel Online schreibt und Wurzeln in Pakistan hat. Menschenverachtende, rassistische, fremdenfeindliche und hasserfüllte Sprüche kennt er seit seiner Kindheit. Er erhielt bereits Post mit solchen Inhalten, als sie noch mit Briefmarken versehen werden mussten und vom Postler zugestellt wurden. Seit die Kommunikation per Mail, im Netz möglich ist und Kazim als Journalist oft über Themen wie Islamismus, Nationalismus oder Patriotismus schreibt, haben die Zuschriften zugenommen. Irgendwann, als überlesen und ignorieren nicht mehr wirklich möglich waren, beschloss Kazim darauf zu antworten.

Aus einem Teil dieser Korrespondenzen ist ein Buch geworden "Post von Karlheinz". Es hat mich manchmal herzlich lachen lassen, mir bisweilen

die Schamesröte ins Gesicht getrieben (wobei fremdschämen für untergriffige, hasserfüllte Wortwahl anderer eigentlich überflüssig ist) und mir oft richtig Freude bereitet. M. E. gelingt es Kazim immer wieder hervorragend, den Dialog mit "besorgten" Bürgerinnen und Bürgern, mit den Frustrierten und Wütenden - mal witzig, mal nüchtern, aber immer schlagfertig und tiefgreifend – zu führen.

Ein gutes Buch, um selbst Anregungen für den Umgang mit Hassmails zu erhalten. Denn, so Kazim: "Wenn wir schweigen, beginnen wir den Hass zu akzeptieren. Also reden wir!"

Jutta Binder

So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik



Martin Luther räumt der Musik eine sehr wichtige Rolle ein, was in zahlreichen Zitaten überliefert ist. Er hat erkannt, dass Musik nicht nur Begleitung und Umrahmung der gesprochenen Verkündigung ist, sondern dass sie selbst eine Form der Verkündigung IST. Ich habe in den Gottesdiensten der vergangenen Jahre vielfältige schöne Gestaltungen erlebt, sehr gute Predigten, aber mein Herz hat sich so manches Mal nach mehr Musik gesehnt, die über den Gemein-

degesang und das Orgelspiel hinausgeht. Das habe ich auch im Gespräch mit anderen Gemeindemitgliedern erfahren.

So habe ich mich entschlossen, mich als Presbyterin vor allem im Bereich der Kirchenmusik zu engagieren. Natürlich nicht allein, sondern in einer kleinen Gruppe von Gleichgesinnten. Es soll vieles Platz haben: von professionellen Musikern bis zu Schülern der JSB Musikschule, Vokalmusik und Instrumentalmusik. So bunt war das bisherige Jahr 2019: Vokalschwerpunkt in der Passionszeit: Diözesankantor Gordon Safari mit Bachwerk Vokal: Kantate "Jesu, meine Freude"; Johanna und Mirjam Kapelari: Duette aus dem "stabat mater" von Pergolesi; Gesangsschüler der JSBM: Arien aus der Matthäuspassion von J.S. Bach. Gottesdienste, die instrumental gestaltet wurden mit dem Querfötenduo Lisa Paregger-Schreter und

Thomas Mitteregger, dem Duo Valerie und Martha Fritz an Cello und Harfe, sowie dem Ensemble "Acanthus Baroque". Auch Organisten waren bei uns zu Gast: Elias Praxmarer, Christopher Steinbügel und Martin Riccabona. Ende September hat der Gemeindechor unter Thorsten Weber den Gottesdienst mit 4 Vertonungen des "Vater Unser" bereichert.

Vorschau: Am Ewigkeits-Sonntag wird noch einmal Gordon Safari mit dem Bachwerk Vokal zu Gast sein. Thema: "Wachet auf, ruft uns die Stimme". Auch die Weihnachtsgottesdienste möchten wir gerne besonders musikalisch-festlich gestalten. Da sind wir noch beim Planen. Ich hoffe, dass sich viele von Euch/Ihnen an der Musik im Gottesdienst erfreuen und freue mich über Rückmeldungen und Anregungen.

Ulrike Riccabona (ulrike.riccabona@gmx.at) Foto: Gerhard Hof

Restaurierung der Johanneskirche

Die Johanneskirche in der Haller Saline, ein barockes Juwel, das von vielen kaum wahrgenommen wurde, konnte heuer restauriert werden. Die außergewöhnliche Architektur und die qualitätsvolle Ausstattung, vor allem die Fresken von Josef Adam Mölk aus dem Jahre 1756, zeichnen sie als Besonderheit unter den Haller Kirchen aus. Nach der aufwändigen Reinigung der stark verschmutzten Wand- und Gewölbeflächen und der Stuckaturen, wurde die ursprüngliche Farbgebung in Kalktechnik wieder hergestellt. Mit dem Einsatz moderner Feindampfstrahlgeräte konnten die Fresken erstmals von dem Grauschleier aus Schmutz und Vergipsungen befreit werden. Nach der Retusche der gekitteten Risse und anderer Fehlstellen erstrahlen sie nun wieder in ihrer ursprünglichen Farbenpracht.

Der Altar, die Skulpturen und die Kreuzwegstationen wurden gereinigt und von ihrer Oberflächenverschmutzung befreit. Für uns Restauratoren war es durchaus eine Besonderheit in so einer wunderbaren Kirche zu arbeiten und ihr so wieder zu ihrem alten Glanz zu verhelfen.

Ich möchte mich herzlich bei meinem Team Jörg Riedel und Andreas Schretthauser bedanken, bei allen, die das Projekt mitgetragen und betreut haben, im Speziellen auch bei der Evangelischen Gemeinde für das Vertrauen, die guten Begegnungen und Gespräche und die schöne Zusammenarbeit. Ich wünsche allen viel Freude, inspirierende Gedanken und Begegnungen in diesem frisch restaurierten Gotteshaus.

Michael Schretthauser, Restaurator





Wiedereröffnung der Johanneskirche am 31. Oktober 2019, von links: Pfarrer Attila Nagy-György (altkath.), Pfarrerin Assunta Kautzky (evang.) Pfarrer Meinrad Schumacher (altkath.), Pfarrer Jakob Patsch (röm.kath).

Foto: Mag. Astrid Bachlechner/Stadtamt Hall

Berichte aus der Auferstehungskirche

Gemeindewochenende auf den Nösslachjoch Hütten

Vom 20.-22. September fand das Gemeindewochenende der Auferstehungskirche bei strahlendem Herbstwetter und bester Stimmung statt. Eine bunte Mischung von Menschen zwischen 1 und 90 Jahren und verschiedener Nationalitäten lernte sich besser kennen beim gemeinsamen Singen, Spielen, Wandern, Kochen und Essen. Das persische Mittagessen war sicher ein kulinarischer Höhepunkt, der gemeinsam gestaltete Gottesdienst zum Thema "Schöpfung" der spirituelle, und das Lagerfeuer samstagabends war ebenfalls ein besonderes Erlebnis!

Danke für die Erntedankkrone

Die Auferstehungskirche dankt dem Basarkreis für die neue Erntedankkrone. Nach dem Festgottesdienst, bei dem die Kirche durch den Festausschuss besonders schön geschmückt war, konnten der Diakonie ein namhafter Geldbetrag und dem Vinzibus die Erntedankgaben gespendet werden.

Fotos: Auferstehungskirche





"dann glaub es doch wenigstens ..."

Unsere Weihnachtsgeschichte Aus einem Schulaufsatz von 1949

Neulich haben wir uns ganz was Feines ausgedacht. Mein kleiner Bruder und ich wollen die Weihnachtsgeschichte aufsagen. Das haben wir uns ganz alleine ausgedacht und sind auch sehr stolz darauf. Wenn es doch bloß klappen wollte! Mein kleiner Bruder Ralfi kann das nämlich noch gar nicht, obwohl wir es doch schon eine Woche lang geübt haben. Zuerst muss ich ihm alles ganz genau erklären, und dann kann er es überhaupt nicht begreifen ... Wieviel Mal habe ich schon gesagt: "Ralfi, wenn du das nicht kapieren kannst, dann glaube es doch wenigstens, sieh mal, wir müssen doch glauben, was in der Bibel steht." Dann sagt er allemal: "Aber ich glaub das doch nicht, das kann gar nicht angehen." Was kann man da machen? Ich bin schon ganz verzweifelt. Vielleicht ist es auch falsch, was ich tue, so sehr viel kann man ja nicht von ihm verlangen, er ist ja erst sieben Jahre alt ...

Gestern haben wir nun wieder geübt. Es ging schon ein wenig besser, er leiert wenigstens nicht mehr so wie vorgestern, darüber bin ich schon sehr froh. Ich habe ihm schon die leichtesten Stellen aus der Geschichte ausgesucht, damit er bloß nicht so viel zu lernen braucht, doch manchmal denke ich schon: hätten wir es lieber nicht angefangen.

Nun habe ich wieder etwas Mut bekommen. Er bemüht sich ja auch und will bestimmt das Beste, aber, aber -Wir üben immer eine Stunde und am Ende verlangt Ralfi immer zehn Pfennig. Er macht es nämlich nicht um sonst, o nein, er will sogar auch noch die ganze Schokolade, die wir zu Weihnachten bekommen. Schweren Herzens habe ich sie ihm versprochen, ich hätte sie bestimmt auch gern gegessen, aber hier will ich sie wohl weggeben, wenn es nur klappt! Wir sind alle beide schon so gespannt. Er sagt ja immer: "Glaub man, Ulla, Weihnachten kann ich es bestimmt besser als jetzt, dann strenge ich mich ganz tüchtig an!" Und das tröstet mich immer wieder, obwohl ich doch noch etwas unsicher bin."

> Gekürzt von Bernd Hof Grafik: Gemeindebrief/Pfeffer



500 Jahre Zürcher Reformation

Die Prägung durch Ulrich Zwingli in den Gemeinden der Kirche H.B. in Österreich ist bis heute sichtbar und erlebbar: in der Schlichtheit der Gottesdienste, im zurückhaltenden Umgang mit Bildern in der Kirche, im Gedächtnischarakter der Abendmahlsfeier und im Einsatz für Schwache und Arme ganz nach Zwinglis Leitvers aus dem Matthäusevangelium: "Kommt zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen: Ich will euch erquicken." Der Zürcher Reformator Ulrich Zwingli war kein Österreicher, aber er hinterließ seine Spuren in unserem Land. Seine Theologie und sein Werk haben die Reformierte Kirche in Österreich maßgeblich geprägt. Der Protestantismus in Österreich war in der Reformationszeit konfessionell nicht klar zuzuordnen. Die Schriften Zwinglis mussten in der zweiten Hälfte der 1520er Jahre bekannt gewesen sein. Denn 1527 erließ Erzherzog Ferdinand ein Mandat gegen die Schriften Luthers, in dem auch die Schriften Zwinglis erwähnt werden. 1549 kam es zur Einigung der Zürcher und der Genfer Reformation im so genannten Consensus Tigurinus. Mit diesem Dokument wurde die Reformierte Kirche in der Schweiz begründet. In Österreich entstand erst mit dem Toleranzpatent Kaiser Josefs II. im Jahr 1781 eine Reformierte Kirche. Zuvor konnten Reformierte in Wien nur an der niederländischen Gesandtschaftskapelle Gottesdienste besuchen. Seit der Gründung der Evangelischen Kirche H.B. entwickelte sich ein stärkeres konfessionelles Bewusstsein, in dem die Väter der reformierten Reformation eine zentrale Rolle spielten, so auch Ulrich Zwingli.

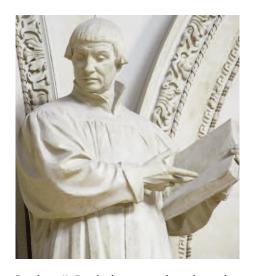
Der Name der Reformierten Kirche "Evangelische Kirche H.B.", wie dies im Toleranzpatent von Josef II. festgelegt wurde, geht zurück auf das 2. Helvetische Bekenntnis, das unter

der Federführung von Heinrich Bullinger, Pfarrer am Zürcher Münster, verfasst wurde. Auch der Heidelberger Katechismus steht in Verbindung mit Zwingli, da sein Hauptverfasser Zacharias Ursinus ein Zwinglianer war. Beide Bekenntnisschriften wurden Grundlage der Reformierten Kirche. Seit 1889 werden Pfarrer auf diese beiden Bekenntnisse ordiniert.

Wer war Ulrich Zwingli?

Zwingli wurde am 1. Jänner 1484 in Wildhaus im Kanton St. Gallen geboren. Er studierte in Bern und Basel und um 1500 auch in Wien. Eine Gedenktafel an der Alten Universität in der Sonnenfelsgasse im 1. Bezirk erinnert an seinen Wiener Aufenthalt. Nach seinen Studien wurde Zwingli zum Priester geweiht. Beeinflusst von der Korrespondenz mit Erasmus von Rotterdam wandte er sich dem Humanismus zu. 1516 nahm er einen Ruf in den Marienwallfahrtsort Einsiedeln an. Dort begann er im evangelischen Geist zu predigen und wetterte gegen Exzesse des Ablasshandels. Am 1. Jänner 1519 trat er seine neue Pfarrstelle am Großmünster in Zürich an. Bald schon leitete er erste Reformen ein und ging damit immer stärker auf Konfrontationskurs zur Römisch-katholischen Kirche. Er setzte sich für die Beendigung von Prozessionen und Wallfahrten ein, schaffte den Reliquienkult ab und ließ Bilder und Statuen aus den Kirchen entfernen.

Berühmt wurde das so genannte Wurstessen in der Druckerei Froschauer mitten in der vorösterlichen Fastenzeit. Dieses Wurstessen war ein demonstrativer Verstoß gegen die kirchlichen Fastenvorschriften und wurde entsprechend geahndet. Zwingli nahm diesen Skandal zum Anlass, die Fastengebote generell in Frage zu stellen. Er verfasste den Traktat: "Von der freien Wahl der



Speisen". Darin legte er dar, dass der vertrauende Glaube an Gottes Wort den Menschen von aller religiösen Werkgerechtigkeit befreit. Zwingli stellte auch den Zölibat in Frage. Er selbst lebte mit einer Witwe in geheimer Ehe zusammen, bevor er diese Beziehung öffentlich machte und heiratete. Zwingli gewann den Rat der Stadt Zürich für seine Reformen, wodurch die Reformation in der Stadt besiegelt wurde. Ein dunkles Kapitel in seiner Geschichte war die Verfolgung der Täufer und die Zustimmung zur Hinrichtung ihrer Anführer. Weiters verurteilte Zwingli zwar das Söldnerwesen und wetterte gegen den Krieg, aber wenn es um die Bewahrung der evangelischen Lehre ging, war er auch bereit, selbst in den Krieg zu ziehen. Er wurde als Feldprediger 1531 auf dem Schlachtfeld bei Kappel getötet.

Die reformierte Reformation der Schweiz strahlte von Zürich und später vor allem von Genf nach halb Europa und in die damals Neue Welt aus. Auf der Grundlage dieser Reformation bildeten sich Kirchen in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Schottland, aber auch in Ungarn, Polen, Böhmen und Mähren. Der Calvinismus etablierte sich auch in Amerika und trug entscheidend zur Bildung von demokratischen Strukturen und zur Entwicklung der Menschenrechte bei.

Text: Thomas Hennefeld (Landessuperintendent der Evangelischen Kirche H.B. in Österreich), Bild: epd

Neuer evangelischer Bischof Michael Chalupka in sein Amt eingeführt

Wien (epdÖ) – Mit einem Festgottesdienst in der Wiener Gustav-Adolf-Kirche wurde der neue evangelischlutherische Bischof Michael Chalupka am Sonntagnachmittag, 13. Oktober, in sein Amt eingeführt. Vor zahlreichen Festgästen aus Kirchen, Politik und öffentlichem Leben ging Chalupka in seiner Predigt auf den Kampf gegen den Klimawandel und den Beitrag der Kirchen ein. In die Klimadebatte könnten Kirchen "Zuversicht und Verantwortung" einbringen, bei der Verantwortung für den ökologischen Fußabdruck "wollen wir Vorreiter, nicht Nachzügler, sein", sagte der neue Bischof. Die Amtseinführung nahm Chalupkas Vorgänger, Michael Bünker vor, der im September in den Ruhestand getreten war. Grußworte an den neuen Bischof richteten Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein. Der 59-jährige Chalupka war im Mai von den Delegierten der Synode in das höchste Leitungsamt der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich gewählt worden.

Klimakrise "Ernstfall für das, was Gott von seiner Kirche will"

Die Klimakrise bezeichnete Chalupka in seiner Predigt als den "aktuellen Ernstfall für das, was Gott grundsätzlich von seiner Kirche und für diese Welt will". Dass Gott einen Bund mit den Menschen eingegangen sei, hebe diese nicht über die Schöpfung hinaus, "wir sind vielmehr Teil der Schöp-

fung", verbunden mit allem. Im Bund Gottes zu leben bedeute für den Menschen daher eine besondere Verantwortung. Zugleich lasse ihn Gott mit dieser Verantwortung nicht alleine, denn Gott verspreche "ein Gott des Lebens zu sein, der den Kreislauf des Lebens achtet und bewahrt".

Kirchen könnten dazu beitragen, Zuversicht und Verantwortung in die Klimadebatte zu bringen, die auf der einen Seite häufig von Angst, auf der anderen von einer Leugnung der Fakten gekennzeichnet sei. Die Änderung des persönlichen Verhaltens und politische Maßnahmen seien keine ausschließenden Alternativen, sondern gleichermaßen notwendig, ist Chalupka überzeugt: "Damit die Politik die nötigen Maßnahmen setzt, braucht es Signale der Bürger und Bürgerinnen an sie: Wir wollen Klimagerechtigkeit, und wir sind bereit, dafür etwas zu tun und unsere Lebensweise zu ändern." Bei der Verantwortung für den eigenen ökologischen Fußabdruck "wollen wir Vorreiter sein und nicht Nachzügler", betonte der Bischof. Es sei "gute evangelische Tradition, in Freiheit Verantwortung zu übernehmen", so Chalupka, "wir müssen nicht darauf warten, bis politische Regelungen uns dazu zwingen". Der Einsatz für Klimagerechtigkeit geschehe aus dem Glauben heraus: "Getragen vom Segen, den Gott auf uns Menschen und seine ganze Schöpfung gelegt hat." Das Bischofsamt wirke "in der Kirche und für die Kirche, damit die Kirche in der Welt und für die Welt glaubwürdig und wirkungsvoll die Vision vom guten Leben für alle lebt", sagte Chalupkas Vorgänger im Bischofsamt, Michael Bünker, bei der Amtseinführung. Bischöfinnen und Bischöfe, so Bünker, setzten sich ein für die Einheit, für die Weitergabe des Glaubens, gingen in der Bezeugung des Evangeliums voran und bewirkten, "dass Menschen sich gegenseitig helfen und unterstützen". Symbolisch wurde der Wechsel mit der Überreichung des Amtskreuzes von Bünker an Chalupka vollzogen. Synodenpräsident Peter Krömer verlas die offizielle Bestellungsurkunde.

Persönliche Segensworte für Chalupka sprachen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Arbeitsbereiche sowie Repräsentanten von Kirchen und Ökumene in Österreich sowie aus mehreren europäischen Ländern, darunter etwa der in der römisch-katholischen Bischofskonferenz für Ökumene zuständige Bischof Manfred Scheuer, Diakoniedirektorin Maria Moser oder der estnische evangelisch-lutherische Bischof Urmas Viilma. Die Liturgie gestalteten Mitglieder des Oberkirchenrates A.u.H.B., bei der Amtseinführung assistierten der oberösterreichische Superintendent Gerold Lehner, die Liesinger Pfarrerin Helene Lechner und die Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Beate Hofmann.

> Text: epdÖ Fotos: Simon Rainsborough

Michael Chalupka wurde 1960 in Graz geboren, studierte Theologie in Wien und Zürich, war Pfarrer in Mistelbach, steirischer Fachinspektor für Religionsunterricht, von 1994 bis 2018 Direktor der evangelischen Hilfsorganisation Diakonie Österreich und anschließend Geschäftsführer der Diakonie Bildung. Im Mai 2019 wurde Chalupka von den Delegierten der Synode zum Nachfolger von Bischof Michael Bünker gewählt. Sein Amt hat er am 1. September angetreten.



GLAUBE UND GOTTESDIENST

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche

24.12., 16.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel 23.02., 10 Uhr: Fasching

15.03.: Tauferinnerung "Vergiss es nie"

Christuskirche

01.12.: Zum 1. Advent, anschließend Mittagessen "Speisung der 5000" 23.02.: "Schätzefest" – mit Segnung der Schätzefest-Kinder (vgl. Kinderseiten). 05.04.: Palmsonntag

Gemeindezentrum

15.12., 10:30 Uhr: 3. Advent

Kreuzkirche Völs

01.12., 9 Uhr: 1. Advent, im Anschluss Adventfeier im Gemeindesaal

Generationengottesdienst

Johanneskirche Hall

01.12., 10 Uhr: Zum 1. Advent mit SchülerInnen der Volksschule Mils.

Kirche Kunterbunt

Christuskirche

Der bunte und bewegte Gottesdienst speziell für Familien, inkl. Abendessen: 22.11. von 16-19 Uhr (vgl. S. 12)

Abendgottesdienste

Auferstehungskirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr: 01.12., 05.01., 02.02. (mit den Konfirmanden beider Pfarrgemeinden), 01.03.

Musikalische Andacht

Johanneskirche Hall

Jeden 4. Sonntag im Monat, 10 Uhr: 22.12., 26.01., 23.02. - am 22.03. laden wir zum 10-jährigen Jubiläum ein!

Gottesdienst zum Jahreswechsel

31.12., 17 Uhr, Christuskirche: Konzertgottesdienst mit Roland Voit an der Orgel. Anschließend gemeinsames Anstoßen aufs Neue Jahr im Gemeindesaal. 31.12., 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Auferstehungskirche, gemeinsam mit St. Paulus und St. Pirmin.

Gottesdienste in Seniorenheimen

17.12., 10 Uhr: Wohnheim Pradl 22.11, 9:30 Uhr: Soko Rum, Innstraße 19 29.11., 15 Uhr, Seniorenheim St. Raphael 20.12, 10:30 Uhr, Wohnheim Lohbach Gäste von außerhalb gerne willkommen!

RUND UM DEN GOTTESDIENST

Kirchen-Café

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Kreuzkirche Völs

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Speisung der 5000 | Christuskirche

Christuskirche

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Gemeindesaal: 01.12., 23.02.

Büchertisch

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

WEIHNACHTEN

Christuskirche

24.12., 15 Uhr: Kinderweihnacht 24.12., 17 Uhr: Christvesper 24.12., 18:30 Uhr: Offener Heiliger Abend 24.12, 23 Uhr: Christmette 25.12., 9:30 Uhr: Christfest

Kreuzkirche Völs

24.12., 16:30 Uhr: Familienweihnacht mit Krippenspiel 25.12., 9 Uhr: Christfest

Auferstehungskirche

24.12., 16:30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel

24.12., 22 Uhr: Christmette 25.12., 10 Uhr: Christfest

Johanneskirche Hall

24.12., 17 Uhr: Christvesper

Weitere Gottesdienste finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

Offener Heiliger Abend Christuskirche

Für Menschen, die sonst an diesem Abend alleine wären. Für Menschen, die neu zugewandert sind. Für alle, die gerne dabei sein möchten. Am 24.12. nach der Christvesper von 18.30 Uhr bis 22 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche, Miteinander Essen und Trinken, Weihnachten mit Geschichten, Liedern und Bildern nachspüren ... Anmeldung bitte bis zum 20.12. im Pfarramt Christuskirche

ÖKUMENE

Ökumenische Gottesdienste

31.12., 18 Uhr: Gottesdienst am Altjahrsabend, Auferstehungskirche 26.2., 19 Uhr: Gottesdienst am Aschermittwoch, Pfarrkirche Rum

Gottesdienste zur Weltgebetswoche zur Einheit der Christen

18.01., 17 Uhr, Kapuzinerkirche Innsbruck mit der Arche Matrei für Menschen mit und ohne Behinderung / mit Gebärdendolmetscher

18.01., 18 Uhr: St. Pirmin mit ökumenischem Chor

19.01., 10:30 Uhr: Gemeindezentrum 19.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Axams 22.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Igls 23.01. 9:30 Uhr: Haus St. Josef am Inn,

Kapelle, Innstr. 34

23.01., 19 Uhr: Dom zu St. Jakob 25.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Allerheiligen

Weltgebetstag der Frauen

06.03., 19 Uhr: Auferstehungskirche 06.03., 20 Uhr: Kreuzkirche Völs

GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT

Musik & Gebet in der Johanneskirche

Jeweils am 1. Tag des Monats um 19 Uhr präsentiert Birgit Egger für eine halbe Stunde Konzertstücke auf verschiedenen Instrumenten, ergänzt durch ein Gebet aus dem Evangelischen Gesangbuch sowie einem Vaterunser. Termine: 01.12., 01.01., 01.02., 01.03.

Neujahrsempfang Auferstehungskirche

Fr, 17.01. um 18 Uhr im Gemeindesaal.

Bibelgesprächskreis Hall

Mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mo, 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1): 09.12., 13.01., 10.02., 09.03.

Frauengesprächskreis

Monatlich samstags um 17 Uhr in der Superintendentur (falls nicht anders angegeben): 14.12., 17 Uhr: Luise Müller "Wie soll ich dich empfangen?", 25.01. (Christuskirche!), 29.02., 28.03. Kontakt: helga.fritz@tmo.at, 0676-5734416

Gebetskreis Kreuzkirche Völs

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Bibelstunde Gemeindezentrum

Am 2. und 4. Freitag im Monat im Gemeindezentrum Technikerstraße von 9 bis 10:30 Uhr mit Pfr. Groß: 13.12,, 10.01., 24.02., 07.02, 21.02., 06.03., 20.03.; wir behandeln den Epheserbrief.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor F. Murauer und Pfarrer N. Gapp, Donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei F. Murauer (Tel: 0676-7777385).

Ök. Gesprächskreis Gemeindezentrum

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr. Am 07.01. im Gemeindezentrum, 03.03. im Pfarrsaal Allerheiligen.

Hausbibelkreis

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage dienstags um 17 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

Taizé-Gebet Christuskirche

Gemeinsames Beten, Singen und Stille halten ... Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 03.12., 07.01., 04.02., 03.03.

Männervesper Auferstehungskirche

Die Männerrunde trifft sich regelmäßig immer am 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr. Bislang werden dabei aktuelle oder ausgewählte Themen diskutiert oder handwerkliche Projekte verfolgt. Weitere Gestaltungsideen sind immer willkommen! Der Kreis ist offen für alle Männer unserer Pfarrgemeinde.

Donnerstagsrunde mit Erika Vones

Jeden Donnerstag 14:30 Uhr im Wohnheim Reichenau, Reichenauerstr. 103, 1. Stock. Für alle, die gern bei Kaffee und Kuchen miteinander plaudern, singen und Spiele spielen. Auskunft bei Erika Vones: 0512-399637.

Zweisprachige Glaubensgespräche

Deutsch/Farsi mit Pfarrerin Silke Dantine. Termine werden erst festgelegt, im Gemeindesaal der Christuskirche.

Farsi-deutsche Glaubensgespräche

In der Auferstehungskirche, mit Taufvorbereitung für Erwachsene. Termine können im Pfarramt erfragt werden (0512-344411).

Sitzung der Gemeindevertretung

Am Dienstag 17.03. um 19 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

Chor der Christuskirche

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber.

bibel art journaling

Bibeltexte kreativ auf neue Weise entdecken. Unabhängig von kreativem Können oder theologischem Wissen. Von 18-19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche: 22.01., 26.02., 25.03.

Adventbasar Auferstehungskirche

Ab 30.11. bis einschließlich 22.12. jedes Wochenende samstags von 10-17 Uhr, sonntags von 11-17 Uhr.

Adventkranzbinden Hall

Mit Ursula Kobald gönnen wir uns eine Einstimmung auf die Adventszeit. Fr, 29.11., 15 Uhr, Gemeinderaum Hall, Saline 1. Voranmeldung bis 22.11. bei Ursula Kobald 0664-73491293 oder im Pfarramt Auferstehungskirche.

Waldweihnacht

So, 22.12. um 15:30 Uhr, Hungerburg. Siehe Seite 13, auch für Erwachsene!

Adventspirale

30.11. und 07.12. jeweils um 17 Uhr in der Auferstehungskirche. Eine ruhige Einstimmung in den Advent für alle Sinne, mit musikalischen Klängen, Adventliedern und einer ungewöhnlichen Geschichte zur Weihnachtszeit. Für Kinder und Erwachsene mit Dagmar Hansen.

Musikalische Adventandacht

Am 22.12. um 17 Uhr in der Auferstehungskirche mit Musikern der Pfarrgemeinde und Gästen, Rezitation der Texte: Lars Klimaschewski.

Orgelvespern im Advent

An drei Dienstagen spielen Organisten der Pfarrgemeinde eine besinnliche halbe Stunde lang Orgelmusik. Anschließend gibt es Glühwein und Würstel. Am 03.12., 10.12. und 17.12. um jeweils 19 Uhr in der Auferstehungskirche.

Offener Sozialstammtisch

Haus der Begegnung von 19.30-21 Uhr. Termin: 04.02.: "2 Welten in 1 Stadt – soziale Gerechtigkeit in Innsbruck."

KINDER

Alle Termine für Kinder finden Sie auf Seite 12 und Seite 13.

JUGENDLICHE & JUNGE ERWACHSENE

Hauskreis für junge Erwachsene

Wir treffen uns alle 14 Tage sonntagabends um 18 Uhr bei jemandem zuhause um gemeinsam zu kochen, Bibel zu lesen und darüber zu sprechen! Nähere Informationen bei Annemarie Goldbrich.

Alle weiteren Jugend-Termine: Seite 14.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Komm, tanz mit!

Von 15 bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Beitrag €4; Mit Edeltraud Marschall (05223-53373). Termine: 04.12., 18.12., 22.01., 05.02., 19.02., 04.03., 18.03., 01.04.

KULTUR & BILDUNG ...

Führung durch die Tiroler Glasmalerei

Am 24.11. predigt Vikarin Ulrike Swoboda am Ewigkeitssonntag zum Auferstehungsfenster in der Christuskirche. 2020 begeben wir uns auf die Spuren der Glasfenster in der Christuskirche (Termin wird noch bekannt gegeben).

Tod auf Rezept - gutes Sterben oder Beihilfe zum Suizid?

Aus christlicher Perspektive gehen wir davon aus, dass Gott allein Herr über Leben und Tod ist. Demgegenüber steht der Gedanke der protestantischen Freiheit. Wenn der Mensch frei ist, darf er dann nicht auch entscheiden, wann und wie er stirbt? Diskussionsabend zum Thema Sterbehilfe mit Vikarin Ulrike Swoboda: 28.11., 19 Uhr, Christuskirche.

Wassail! - Carols of Comfort and Joy

Am 15.12. um 17 Uhr und am 17.12.um 19 Uhr präsentiert der Chor der Christuskirche gemeinsam mit dem Chor "pars pro toto" und den Bach-Teens der JSBM Innsbruck einen musikalischen Leckerbissen besonderer Art. Das Werk von Alexander L'Estrange beinhaltet 10 traditionelle englische und irische Weihnachtslieder. Unter der Leitung von Thorsten Weber werden die Chöre von einer Folk-Band begleitet. VVK: €10, AK: €12.

Erste Hilfe Kurs

Für Mitarbeitende in der Christuskirche mit Schwerpunkt auf der Nutzung der Defibrillatoren: 21.02., 17-21:30 Uhr.

Stadt.Teil.Advent! und JSBM Adventkonzert

Mittwoch, 4. Dezember, Adventmarkt am Martin-Luther-Platz von 16-20 Uhr, Konzert um 18 Uhr

Adventmarkt am Martin-Luther-Platz, veranstaltet von sozialen und kirchlichen Einrichtungen aus dem Saggen. Finden Sie originelle Geschenkideen und kommen Sie bei Glühwein, Punsch und anderen Köstlichkeiten ins Gespräch. Von 18-19 Uhr laden wir Sie herzlich zu einer vorweihnachtlich musikalischen Stunde mit kleinen und großen MusikschülernInnen, mit solistischen Beiträgen und Ensembleklängen, mit winterlichen Melodien und konzertanten Beiträgen von SchülerInnen und LehrerInnen der Bach-Musikschule ein.

Wird schon stiller die Zeit ...

Ein Abend zur Einstimmung auf Weihnachten Sa, 14.12. um 17 Uhr in der Auferstehungskirche

Adventlieder, gesungen vom "Kwartett Kärnten", Harfenmusik von Julia Schwarz und die Geschichten- und Mythenerzählerin Brigitte Weichselbraun entführen in vergangene Zeiten. Eintritt: Freiwillige Spenden für caritative Zwecke der Pfarrgemeinde. Im Anschluss: heiße Maroni, Punsch und Glühwein.

Vortrag über Michael Gaismair

Mittwoch, 29. Jänner 2020, 19 Uhr im OEZ Christuskirche

Vortrag zum reformatorischen Revolutionär, Bauernbefreier und Schöpfer der Tiroler Landesordnung von 1626. Zum bewegten Leben des Michael Gaismair und zu seinen verfassungsrechtlichen und praktischen Errungenschaften spricht DDr. Erwin Schranz, ehemaliger Richter und burgenländischer Landtagspräsident. Eintritt frei - Spenden willkommen.

HAGIOS - Gesungenes Gebet

Samstag, 7. März 2020, 10-17 Uhr HAGIOS-Seminar, 19:30 Uhr HAGIOS-Liederabend im OEZ Christuskirche

Seminar: Gesang und Kontemplation als gelebte Spiritualität Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus dem neuen HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrabe. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Leitung: Helge Burggrabe, Kurshonorar: 40 Euro pro Teilnehmerln, Anmeldung: Über die Pfarrkanzlei der Christuskirche.

HAGIOS-Liederabend: Helge Burggrabe & Christof Fankhauser Der HAGIOS-Liederabend ist ein Mitsing-Projekt, das von kontemplativer Stille bis zu kraftvollem, vielstimmigem Gesang reicht. Es braucht dazu nur die eigene Stimme und die Vorfreude auf das Erlebnis, gemeinsam mit vielen anderen Menschen die Christuskirche in einen großen Klangraum zu verwandeln. Spenden-Empfehlung: 12-15 Euro pro Person.











Ökumenische Bibelwoche in Völs

Die Ökumenische Bibelwoche 2020 steht unter dem Titel "Vergesst nicht …", das dem 5. Buch Mose entnommen ist. Im Mittelpunkt steht ein Buch des Alten Testaments, das vielen Menschen in der heutigen Zeit unbekannt und fremd ist: das Buch Deuteronomium. Die Ökumenische Bibelwoche lädt ein und wird zeigen, dass dieses Buch viel mehr ist: ein "Evangelium", dem die leidenschaftliche

Beziehung zwischen Gott und Mensch am Herzen liegt, ein Geschichtswerk, das Identität für die Zukunft formuliert und ein Text, der Antworten auf Fragen einer schnelllebigen und technologisierten Welt geben kann.

Zugänge zu den Texten und Denkanregungen für den gemeinsamen Austausch werden geboten. Beginnend mit dem ökumenischen Eröffnungsgottesdienst am 22. März in der Kreuzkirche folgen ökumenische Vortrags- und Gesprächsabende am Montag, 23.03., um 20 Uhr im Gemeindesaal bei der Kreuzkirche und am Donnerstag, 26.03., um 20 Uhr im katholischen Pfarrheim.

Bernhard Groß

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2020



"Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich"

(Apostelgeschichte 28, 2)

Dieses Thema für die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen wählte die ökumenische Vorbereitungsgruppe aus verschiedenen christlichen Konfessionen aus Malta, die für dieses Jahr die Materialien für die Gebetswoche vorbereitet haben.

Das Thema bezieht sich auf die Apostelgeschichte, die die Geschichte vom Schiffbruch des Paulus und seinen Mitreisenden auf Malta berichtet und wie sie von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt werden. Die maltesischen Christinnen und Christen sehen in dieser Geschichte die Wurzeln des christlichen Glaubens und der christlichen Gemeinde auf ihrer Insel. Daran wird jedes Jahr am 10. Jänner mit einem eigenen Festtag erinnert. Die internationale Vorbereitungsgruppe stellt diese Geschichte in den Kontext von Flucht und Migration heute, denn auch in unserer Zeit sehen sich viele Men-

schen auf demselben Meer denselben Schrecken gegenüber. Dieselben Orte, die in der Bibel genannt werden, kommen auch in den Geschichten der heutigen Flüchtlinge vor. Die Gebetwoche will uns die Notleidenden, Hilfsbedürftigen und Fremden ans Herz legen und anregen, darüber nachzudenken, wie wir ihnen liebevoll begegnen können.

Alle Termine der ökumenischen Gottesdienste finden Sie auf Seite 8 dieser Brücke-Ausgabe.

Bernhard Groß

Weltgebetstag der Frauen 2020 - aus Simbabwe

"Steh auf und geh!"

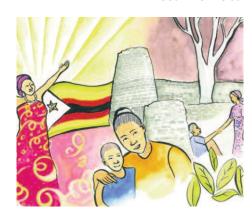
Das besondere Augenmerk liegt auf Johannes 5, 1-9; der zentralen Bibelstelle des kommenden Weltgebetstages. Darin geht es um Jesu Heilung des Gelähmten mit den Worten "Steh auf und geh!". Den Gottesdienst haben Frauen aus Simbabwe vorbereitet. Sie geben darin einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Viele Frauen aus Simbabwe sehen den Vers in Johannes 5 als "wichtig für die Befreiung der Frauen von der unterdrückerischen Interpretation der

Schriften". Aus der Aufforderung Jesu schöpfen die Frauen Kraft, Wege der Versöhnung zu gehen und einen friedlichen Umgang miteinander zu pflegen. Dadurch erhoffen sie sich Heilung ihrer persönlichen Wunden, aber auch der verwundeten Gesellschaft.

Am 6. März 2020 verbinden wir uns im Gebet und im Handeln mit der ganzen Welt und feiern um 19 Uhr in der Auferstehungskirche den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Wir laden alle dazu herzlich ein und freuen uns auf einen anregenden Gedankenaustausch bei der anschließenden Agape. Parallel

dazu wird am 6. März um 20 Uhr auch in der Kreuzkirche Völs ein Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Auch hierzu herzliche Einladung!

Jeanine Weiss



Es war ...

Erntedank und Kirchenlauf

Beim Erntedankgottesdienst verkosteten wir die frisch geernteten Äpfel einer Bio-Bäuerin und schmeckten, wie bereichernd Vielfalt sein kann. Beim anschließendem Kirchenlauf erliefen 36 LäuferInnen mit 515 Runden insgesamt 4.091,60 Euro. Dieses Jahr geht der Erlös an unsere Johann Sebastian Bach Musikschule.

Kirche Kunterbunt

Im Raumschiff zum Mond fliegen und Sternenstaub sammeln, im Wald auf einer Lichtung liegen und den Sternenhimmel bewundern, aus bunten Laubblättern einen Sonnenaufgang kleben, das waren nur einige Möglichkeiten, durch die wir staunen konnten, was uns Gott im unfassbar Großen und im winzig Kleinen geschenkt hat. Bei unserem neuen Gottesdienst für die ganze Familie ging es in der "Kirche Kunterbunt" zu. Unsere Erfahrungen werten wir nun aus und ob und wie wir im neuen Jahr weitermachen finden Sie aktuell auf unserer Homepage.









Texte: Annemarie Goldbrich / Fotos Kirchenlauf: Werner Geißelbrecht, Fotos Kirche Kunterbunt: Maike Preißing

Es kommt ...

Weihnachten mit Krippenspiel

Am 24.12. laden wir um 15 Uhr alle Familien herzlich zum Gottesdienst mit Krippenspiel ein!

Kinder- und Zwergerlgottesdienste

Zwergerlgottesdienste: Alle Kinder bis fünf Jahre sind mit ihren Lieben besonders zum Weihnachts-Zwergerlgottesdienst am 21.12. um 10:30 Uhr eingeladen. Die Termine im neuen Jahr: 01.02. und 14.03.

Kindergottesdienste: Jede Woche (außer in den Schulferien) parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen und enden mit den "Großen" in der Kirche um 9:30 Uhr.

Kiki 180°: Der andere Gottesdienst für große Kids (ab der 3. Klasse Volksschule). Mit Rätseln, Spielen und Experimenten die Welt und Gott entdek-

ken! Jeweils 9:30 Uhr in den Jugendräumen der Christuskirche: 15.12., 26.01., 08.03.

Schätzefest

Alle Kinder der 2. oder 3. Volkschulklassen laden wir zur Schatzsuche ein! Wir suchen einen Schatz, den man gut findet, wenn man sich gemeinsam auf den Weg macht und der sich immer wieder neu entdecken lässt. Es ist der Glaube an Gott und seine Spuren in unserem Leben. Der Kurs endet mit dem Schätzefest am 23. Februar. Informationen bei Annemarie Goldbrich. Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 08.02. von 9-11 Uhr; 23.02.: Schätzefest-Gottesdienst um 9:30 Uhr.

Kirche Kunterbunt

Der neue, bunte und bewegte Gottesdienst speziell für Familien, inklusive Abendessen. 22.11. von 16-19 Uhr. Ob und wann es 2020 neue Termine gibt, erfahrt ihr auf unserer Homepage oder bei Annemarie Goldbrich.



Es war ...



Du bist der Weg ...

Am 08.09. starteten wir den Weg in ein neues Schuljahr. Schilder mit Segenssprüchen weisen uns für das begonnene Jahr den Weg. Für die Ersteler gab es einen besonderen Segen und ein Schulstartsackerl.

Erntedank

Wir konnten den Gottesdienst in einer besonders schön geschmückten Kirche feiern, uns mit dem Thema "Krone der Schöpfung" auseinander setzen und rundum Gott für seine Gaben und die schöne Schöpfung danken. Bei Sonnenschein vergnügten sich danach die Kinder bei Luftballondarts und diversen anderen Spiel- und Bastelstationen.

Abendläuten

Fünf Jahre voller Kinder, Bücher und Glocken. Mit Ende Oktober ist auch unser diesjähriges Abendläuten zu Ende gegangen. Im nächsten Sommer werden wir die Glocken des Abendläutens ruhen lassen, aber bestimmt sehen und hören wir uns bei andere Gelegenheit wieder!

Kinderfreizeit "Best of Nößlachjochhütten!"

Lagerfeuer, Tischtennis-Turnier mit coolen selbstgebauten Schlägern, Schatzsuche, Schmugglerjagd, Lichtsee und Gipfelwanderung, neue Freundschaften knüpfen, Casino und noch viel, viel mehr. Unglaublich, dass so viel Spaß und Abenteuer in nur eine Woche reinpasst!

Es kommt ...

Waldweihnacht

Ein Weihnachtsspaziergang für Kinder von 0 bis 10 Jahren am 22.12. um 15:30 Uhr mit einer Weihnachtsgeschichte, Singen und Beten. Am Ende stärken wir uns am Lagerfeuer. Treffpunkt: Hermann Buhl-Platz, zwischen Hungerburg- und Nordkettenbahn.

Adventspirale

Eine ruhige Einstimmung in den Advent und ein berührendes Erlebnis für alle Sinne mit Liedern und Geschichten. Für Kinder und Erwachsene am Samstag 30.11. und 07.12. um 17 Uhr in der Auferstehungskirche.

Kinderkreis & Jungschar

Für Kinder zwischen 4-13 Jahren: Immer am letzten Freitag im Monat von 16-18 Uhr in der Auferstehungskirche. Wir starteten mit unserem OKTOBERFEST - mit bunten Lebkuchenherzen, Laugenbrezen und Obatzten.

Jetzt geht es wieder voller Freude an die wöchentlichen Proben für das KRIPPENSPIEL, das wie jedes Jahr von uns gemeinsam gestaltet wird. Dieses Jahr wollen wir die









Texte und Fotos: Brita Vesely und Hannah Hofmeister

Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des Sterns anschauen. Probe-Termine sind wöchentlich freitags von 16-18 Uhr: 29.11., 07.12., 14.12., 21.12.

Dann gehts mit der Jungschar weiter im Jahr 2020: 31.01.: Schokofondue (als Dank für das Krippenspiel)

28.02.: Traumhaft schöne Jungschar

27.03. Osterkerze gestalten

02.04.: Ostereier färben

Kinder- und Krabbelgottesdienste

Singen, spielen, basteln und Gott erleben. Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, parallel zum Hauptgottesdienst. Termine: 15.12., 19.01., 15.03.

Tauferinnerung "Vergiss' es nie"

Vorbereitung am 14.03. von 10-12 Uhr im Gemeindesaal. Dort werden wir gemeinsam über Taufe und Abendmahl sprechen, basteln, singen und uns auf den kommenden Gottesdienst einstimmen. Gottesdienst am 15.03. um 10 Uhr mit Tauferinnerungs-Segen.



MA-Freizeit Levico

Zum wiederholten Mal starteten wir Jugendmitarbeitende in das neue Mitarbeitsjahr mit drei Tagen am Levico See. Trotz regnerischem ersten Tag konnten wir den See genießen und haben die Neuen im Team besser kennengelernt. Thematisch ging es um die Frage, welche Rollen wir im Leben einnehmen und was das Besondere an der Rolle als MitarbeiterIn ist.

Konfi-Freizeit Nösslach

Egal ob Wintereinbruch oder Sommerwetter, mit den neuen KonfirmandInnen geht's ab! An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden konnten Konfis der zwei Gemeinden sich kennenlernen, spielen, Spaß haben und ganz nebenbei noch was über Taufe und Abendmahl lernen.











Texte und Fotos: Evangelische Jugend

Termine

Pizza-Abend

Im Jugendraum der Auferstehungskirche essen und chillen wir jeden zweiten Freitag. Mit dabei: Margerita mit Musik, Calzone mit Cranium, Hawai mit Halligalli, Phunghi mit Phase 10, Tonno mit Tabu, Vegetariana mit über Gott und die Velt reden, Diavolo auch mit Dir? Für Jugendliche beider Pfarrgemeinden und Freunde. Jeweils Freitag 19 Uhr: 06.12., 20.12., 10.01, 31.01, weitere Termine unter: www.auferstehungskirche.at

Winterfreizeit Nösslach

Dieses Jahr ist es wieder soweit. Vom 27.12. bis zum 31.12. findet die Winterfreizeit für Jugendliche von 13 bis 16 auf den Nösslachjochhütten statt. Das heißt: Outdooraction, gutes Essen und eine gemeinsame feine Zeit. Bei Fragen oder Interesse bitte eine Mail an: isabella.frimmel@gmail.com

Jugend-Advent NEU * NEU * NEU

Offener Jugendgottesdienst am Freitag 13.12. um 18 Uhr in der Christuskirche. Für alle Jugendlichen plus Freunde und auch jüngere und ältere Leute, die sich mal auf einen ganz anderen Advent einlassen wollen!

Jugend-Samstag Casino Royal

Am 18.03. von 19-21:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Für alle Teens, die Lust haben, einmal abzuzocken und einen Abend lang Casino-Luft zu schnuppern. Bei Poker, Roulette und Blackjack kannst du deine "Zuckerl-Jetons" setzen und – solltest du verlieren – sie anschließend beim "Singstar" wieder zurückverdienen. Wer FreundInnen mitbringt, bekommt 10% mehr Jetons! Abendgarderobe erwünscht! Wer möchte, kann anschließend im Jugendraum übernachten.

Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

Birgitz - röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

Seefeld - Seekirchl:

6100 Seefeld

Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

Johanneskirche Hall:

Saline 1, 6060 Hall

Neustift - Christkönigsbegegnungssaal:

Kirchgasse, 6167 Neustift

Freud und Leid

In der Online-Version der Brücke sind aus Datenschutzgründen keine Namen gelistet.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | Impressum • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnelt, Bernhard Groß, Thomas Höpfel, Katharina Nemec, Thorsten Weber. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung.

Titelbild: Gemeindebrief | Stefan Lotz • Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 17. Februar 2020

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: Christof Nemec • Mo. bis Fr. 9 -12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: Astrid Zehenter • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer Werner Geißelbrecht • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer Bernhard Groß • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrerin Silke Dantine • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Kinder- und Jugendreferentin Annemarie Goldbrich

Mobil: 0699/188 775 53

e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at

Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Spenden- Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Kuratorin Maria Kalcsics • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: maria@kalcsics.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: Pfarrer Klaus Niederwimmer • Tel.: 0699/107 096 30 • e-mail: klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: Manuela Juen • Mo., Di., Do. und Fr. 9-12 Uhr, Mi. 14-17 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: Friedrich Hansen • Mi. 9-11.30 Uhr (Tel jederzeit) • 0699/188 775 32 • kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Pfarrerin Assunta Kautzky • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrerin Hannah Hofmeister (Gemeinde und Altersheimseelsorge) ● Tel.: 0699/188 775 70 ● e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst Rainer Dahnelt • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin Brita Vesely • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria, IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW

Spenden-Konto • Bank Austria, IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Kurator Erich Klemera • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Gottesdienstplan beider Gemeinden

		Neustift	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
	01.12.: 1. Advent		10.00 GG	18.00 A	9.30 AS/FAM	10.30 A	9.00 FAM			
	08.12.: 2. Advent		10.00 A	10.00 A	9.30 AS*		9.00		9.00 FAM	
	15.12.: 3. Advent		10.00	10.00*	9.30 AS*/°	10.30 FAM	9.00 A			
19	21.12.: Samstag				10.30 ZW					
qw	22.12.: 4. Advent		10.00 MA	10.00 A	9.30 AS*		9.00 A		9.00 A	
ΙƏΖ	24.12.: Krippenspiel			16.30	15.00 FAM		16.00 FAM			
Dб	Vesper	15.00	17.00		17.00			17.30		
	Mette			22.00	23.00					
	25.12.: Christfest			10.00 A	9.30 A	10.30 A	9.00 A			
	26.12.: 2. Weihnachtstag								9.00 A	11.15 A
	29.12.: 1. So nach dem Christfest		10.00 A	10.00	9.30 AS		9.00			
	31.12. Silvester			18.00 ökGD	17.00 AS		18.30 A	16.00 A		
J	05.01.: 2. So nach dem Christfest		10.00	18.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
e n	12.01.: 1. So nach Epiphanias		10.00 A	10.00 A	9.30 AS/KON*		9.00	11.15 A	9.00 A	
u e	19.01.: 2. So nach Epiphanias		10.00	10.00*	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
٢	26.01.: 3. So nach Epiphanias		10.00 MA	10.00 A	9.30 AS*/°		9.00	11.15 A	9.00 A	
	01.02.: Samstag				10.30 ZW					
161	02.02.: Letzter So nach Epiphanias		10.00	18.00 A/KON	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
pın	09.02.: Septuagesimä		10.00	10.00 A	9.30 AS*		9.00	11.15 A	9.00 A	
94	16.02.: Sexagesimä		10.00 A	10.00	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
	23.02.: Estomihi		10.00 MA	10.00 A/FAM	9.30 AS/FAM		9.00	11.15 A	9.00 A	
	01.03.: Innokavit		10.00	18.00 A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			

 A (Abendmahl) • AS (Abendmahl mit Weintraubensaft) • MA (Musikalische Andacht) • * (Kindergottesdienst) • FAM (Familiengottesdienst)
 GG (Generationengottesdienst) • ökGD (Ökumenischer Gottesdienst) • KON (mit Konfirmandlnnen)
 • (Kiki 180°, Kinderkirche für die Größeren) • ZW (Zwergerlgottesdienst) Legende